Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur

Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte

Band: 73 (1993)

Heft: 6

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

BLICKPUNKTE Willy Linder Grenzen der Demokratie	
Grenzen der Demokratie	BLICKPUNKTE
Bewegungen im Zahlenspiegel	
Appell zur Gewaltprävention in der Vojvodina	
Gregor M. Manousakis Wasser – Neuer Konfliktstoff im Nahen Osten	Appell zur Gewaltprävention in der
Wasser – Neuer Konfliktstoff im Nahen Osten	KOMMENTARE
Mischaft Marktwirtschaft?	Wasser - Neuer Konfliktstoff im Nahen
Islamisten als «Nachfolger» der Kommunisten Alter Konfliktherd und neues Feindbild Der Autor verweist mit Nachdruck darauf, dass die islamische Lehre nicht mit dem islamistischen Fundamentalismus identisch ist, und dass sie auch vielfältige, friedensfördernde Elemente enthält. Der Aufbau eines neuen Feindbildes, das sich auf den ganzen Islam bezieht, wäre daher nicht nur falsch, sondern auch konfliktträchtig. Die Islamisten sind auch für die islamische Welt eine Herausforderung, die mit grosser Differenziertheit betrachtet und beurteilt werden muss. Entscheidend ist, dass die laizistischen Gegenkräfte nicht unterschätzt werden und dass der Dialog mit den durchaus gesprächsbereiten und gesprächsfähigen Muslimen nicht durch Aggressionen und Zerrbilder verunmöglicht wird. Seite 475 John Christian Laursen Charles M. Tidmarch Öffentlichkeit in den Vereinigten Staaten im Spiegel der deutschen Aufklärung	Wie marktkonform ist die Soziale
Islamisten als «Nachfolger» der Kommunisten Alter Konfliktherd und neues Feindbild Der Autor verweist mit Nachdruck darauf, dass die islamische Lehre nicht mit dem islamistischen Fundamentalismus identisch ist, und dass sie auch vielfältige, friedensfördernde Elemente enthält. Der Aufbau eines neuen Feindbildes, das sich auf den ganzen Islam bezieht, wäre daher nicht nur falsch, sondern auch konfliktträchtig. Die Islamisten sind auch für die islamische Welt eine Herausforderung, die mit grosser Differenziertheit betrachtet und beurteilt werden muss. Entscheidend ist, dass die laizistischen Gegenkräfte nicht unterschätzt werden und dass der Dialog mit den durchaus gesprächsbereiten und gesprächsfähigen Muslimen nicht durch Aggressionen und Zerrbilder verunmöglicht wird. Seite 475 John Christian Laursen Charles M. Tidmarch Öffentlichkeit in den Vereinigten Staaten im Spiegel der deutschen Aufklärung	AUFSÄTZE
dass die islamische Lehre nicht mit dem islamistischen Fundamentalismus identisch ist, und dass sie auch vielfältige, friedensfördernde Elemente enthält. Der Aufbau eines neuen Feindbildes, das sich auf den ganzen Islam bezieht, wäre daher nicht nur falsch, sondern auch konfliktträchtig. Die Islamisten sind auch für die islamische Welt eine Herausforderung, die mit grosser Differenziertheit betrachtet und beurteilt werden muss. Entscheidend ist, dass die laizistischen Gegenkräfte nicht unterschätzt werden und dass der Dialog mit den durchaus gesprächsbereiten und gesprächsfähigen Muslimen nicht durch Aggressionen und Zerrbilder verunmöglicht wird. Seite 475 John Christian Laursen Charles M. Tidmarch Öffentlichkeit in den Vereinigten Staaten im Spiegel der deutschen Aufklärung	Kommunisten
Charles M. Tidmarch Öffentlichkeit in den Vereinigten Staaten im Spiegel der deutschen Aufklärung	dass die islamische Lehre nicht mit dem islamistischen Fundamentalismus identisch ist, und dass sie auch vielfältige, friedensfördernde Elemente enthält. Der Aufbau eines neuen Feindbildes, das sich auf den ganzen Islam bezieht, wäre daher nicht nur falsch, sondern auch konfliktträchtig. Die Islamisten sind auch für die islamische Welt eine Herausforderung, die mit grosser Differenziertheit betrachtet und beurteilt werden muss. Entscheidend ist, dass die laizistischen Gegenkräfte nicht unterschätzt werden und dass der Dialog mit den durchaus gesprächsbereiten und gesprächsfähigen Muslimen nicht durch Aggressionen und Zerrbilder verunmöglicht wird.
	Charles M. Tidmarch Öffentlichkeit in den Vereinigten Staaten
Postulate des Öffentlichkeitsprinzips, die in	Die beiden Autoren weisen nach, dass die

der deutschen Aufklärung erstmals formuliert worden sind, heute in den Vereinigten Staaten besonders aktuell sind. Zwar stehen heute plumpe Zensurmethoden nicht mehr zur Diskussion. Der professionelle und geplante Umgang mit den Medien kann aber zu einer Art von aufgeklärtem Absolutismus führen. Der Schritt von der Zensur zur offenen «Medienstrategie» ist zwar vollzogen, aber das aufklärerische Prinzip der Öffentlichkeit ist dadurch nicht verwirklicht. Immerhin wurden schon in der Aufklärung auch die Gefahren der uneingeschränkten Transparenz erkannt, so dass ein Blick in die europäische Geistesgeschichte auch die Suche nach dem «richtigen Mass» erleichtern kann. Seite 489

Walter Morgenthaler

Überlieferung und Textkonstitution bei Gottfried Keller

Vorarbeiten zu einer neuen, vom Schweizerischen Nationalfonds geförderten, von einer Stiftung betreuten historisch-kritischen Gottfried Keller-Ausgabe sind abgeschlossen. Dass diese Ausgabe nötig wurde und bis jetzt noch nicht vorlag, liegt an der Werkentstehung und Werküberlieferung. Kellers handschriftliche Druckvorlagen entstanden oft unter enormer Zeitnot und wurden nach Kellers eigenem Zeugnis kaum je fertig, bevor schon der Druck begann. Fehler und Missverständnisse resultierten daraus und sind zum Teil bis in die neueren Gesamtausgaben überliefert worden. Jetzt also soll eine historisch-kritische Keller-Ausgabe entstehen, die aus der besonderen Situation der Textüberlieferung ihre Schlüsse zieht und entsprechende Wege der Textkonstitution einschlägt. Seite 503

DAS BUCH

Alfred Behrmann	
Autor und Publikum (III) Erwünschte Episode	517
Anton Krättli	
Artistische Gratwanderung. «Eine	
Halbtagsstelle in Pompeji» – neue Erzählungen von Jürg Federspiel	523

Lisbeth Pulver		Robert Nej	
Minimal Art? Neue Geschichten von Peter Bichsel	526	Das Ganze im Teil – der Teil im Ganzen. Exemplarisches zu «Identität» und «Heimat»	534
Ralf Altenhof Leben ohne Utopie. Der Preis der Modernität	531	Hinweise	540
Andres Briner		NOTIZEN	
Aspekte Beethovens	533	Mitarbeiter dieses Heftes	543

ADLITZ AG

BETEILIGUNGSBERATUNG VERMÖGENSVERWALTUNG PERSONALBERATUNG

CH-8001 Zürich Bahnhofstrasse 73 Telefon 01 / 212 00 44 Telefax 01 / 212 12 04